

und kindern die betzalung unsers eygenn hauses werdenn unnd volgen mochte; trostlicher zuvorsicht, e. f. g. werden uns aus furstlicher barmhertzigkeit und gute mit gnediger vorschrifft an den hochloblichen fursten hern Moritzen — vorsehenn und dieselbtige der billigkeit zu hulffe uns mittheilen. Das wollen wyr *usw.* E. f. g. gnedige trostliche antwort bittende. Datum dornstage nach omnium sanctorum anno 16. XLIII. 5

E. f. g. schuldige und alletzeit demutige und wyllige dienerinn
schwester Prissa mutter sampt allen schwestern der dritten
regell sancti Francisci von Leyptzk.

*Aufschrift an Johans Albrechten Markgrafen zu Brandenburg usw., der Stifte
Magdeburg und Halberstadt Coadjutor und verordneten Statthalter.* 10

394.

*Herzogs Moritz Antwort an den Coadjutor Markgraf Johann Albrecht von Brandenburg auf ein
von diesem in Angelegenheit der Leipziger Barfüßerbeguinen (No. 393) an den Herzog gerichtetes
Schreiben.* Dresden, 1544 Nov. 16.

*Hdschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942 Acta die Schwestern der dritten Regel s. Francisci — zu 15
Leipzig bel. 1544.*

Ann coadjutornn zue Halle. Freuntlicher lieber oheym. Alß undt nachdem itzo e. l. etzliche begienen von Leyptzick ann unuß verschrieben, ist es ann dehm, das sie sich dermahssen gothte unndt seynem heylbarem worth zuenthkegen gehalten, das wyr sie des orths nicht lenger leyden können, unndt wiewohl sie zum offtern vormahneth 20 gestrafft unndt vorwarneth, auch manchfeldige gedulth mith ihnen gethragen, so hat doch solchs bey ihnen nichts fruchtbarlichs wirgken wollen. Szo worden sie auch nummermehr darthuen noch erweysen können, das sie von dem ihrem eynige bezahlung am hause gethann. Darumb e. l. leychtlich zu ermessen, wie wyr ihrer liebden vorbith stadtgeben können; freuntlich bittendt, sie wolthen unuß desfals entschuldigt nehmen unndt 25 mith dem handell weyther verschonen. Das seynndt wyr *usw.* Datum Dresden sunthage noch Briccii anno 16. 44.

395.

Torgau, 1553 Aug. 10.

*Hdschr.: Gleichzeitige Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10532 Leipziger Händel 1422—1553 fol. 458. 30
Ann.: Abschrift von dem Schreiben des Kurfürsten Moritz, in welchem derselbe befiehlt dem Ordinarius Fachs 15 Acker von dem Barfüßerholze anzuweisen und einzuwäunen, gegeben Torgau dienstags am tage Simonis und Jude (Oct. 28) anno 16. im funfzigsten, findet sich bei Barthel, Diplomatarium Lips. I, 118^b, mit der von Barthel zugefügten Notiz ‚Laut Amtsprotocoll sind diese 15 Acker am Wasser dem Pauler Holze gegenüber abgemessen worden‘.*

*Kurfürst August bekennt, nachdem Kurfürst Moritz dem Ordinarius zu Leipzig 35
Ludwige Fachsse das ubrige barfussermon[ch]holtz am Rosental vor unser stadt Leiptzig
gelegen, wes dessen uber die funfzehn acker, so genanter her Ludwig Fachs doctor
hibevor von seiner liebden aus gnaden bekommen, uberig und wie es in seinen reynenn
und mahlen gelegen, mit grunde bodem und graserei eins erblichen kaufs gnediglich hat*